

Die Waffen nieder in der Ukraine!

Wir teilen mit vielen Menschen die Sorge um den Frieden in Europa. Die Lage ist zum Zerreißen gespannt,

Die Übergangsregierung wird maßgeblich von Vertretern der neofaschistischen Partei „Svoboda“ und dem rechtsradikalen militanten „Rechten Sektor“ beeinflusst. Deren Ziel ist es, die Menschen in der Ostukraine, die mehr Autonomie und Selbstbestimmung für sich reklamieren, mit militärischer Gewalt zu bekämpfen. Der vor kurzem einberufene „Runde Tisch“ ist eine Mogelpackung, weil Vertreter der „abtrünnigen“ Regionen ausgeschlossen bleiben sollen. Wenig hilfreich waren auch die einseitigen Unabhängigkeitserklärungen der ostukrainischen Gebiete Donezk und Lugansk.

Die Urheberschaft für die internationalen Spannungen in Osteuropa liegt in der Politik von EU und NATO, die beide ihre Grenzen weiter an Russland herangeschoben haben und nun die Ukraine mit einem Assoziierungsvertrag wirtschaftlich knebeln und militärisch gegen Russland in Stellung bringen wollen. Was einst als „gemeinsames Haus Europa“ konzipiert war, verkommt zu einem westlich dominierten Europa. Gemeinsame Sicherheit geht anders!

Was die Ukraine und die Region brauchen, sind ein sofortiger Waffenstillstand und der Beginn eines Verhandlungsprozesses mit allen Beteiligten. Die Friedensbewegung fordert:

- **Tut alles, um in der Ukraine einen nachhaltigen Waffenstillstand zu erreichen!**
- **Von EU und Bundesregierung fordern wir eine Politik zur Deeskalation in der Ukraine und zum Abbau der Spannungen mit Russland; keine Wirtschaftssanktionen!**
- **Von den Medien in unserem Land verlangen wir eine sachgerechte Berichterstattung und rhetorische Abrüstung!**
- **Keine Toleranz gegenüber und keine Zusammenarbeit mit faschistischen Kräften in der Ukraine!**
- **Schluss mit der Osterweiterung der NATO! Die Ukraine muss bündnisfrei bleiben. Keine Waffenexporte in die Region!**
- **Vertrauen schaffen: z.B. durch die Einberufung einer europäischen Sicherheitskonferenz und die strikte Achtung des völkerrechtlichen Gewaltverbots!**

**Gemeinsame Sicherheit
statt Konfrontation!**

***Demonstration und Kundgebung
am Samstag, 31. Mai 2014,
um 11.55 Uhr
Vom Frankfurter Hauptbahnhof
(Kaisersack)
zum ukrainischen und
russischen Generalkonsulat***

**Die Waffen nieder in der Ukraine!
Gemeinsame Sicherheit
statt Konfrontation!**

Unsere Aktivitäten werden durch Spenden finanziert

Sonderkonto Frieden und Zukunft , Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE20 50050201 0200081390, BIC: HELADEF1822
(BLZ 500 502 01 – Konto-Nr. 200081390)

Stichwort: „31. Mai“

Friedens-und Zukunftswerkstatt e. V.
c/o Gewerkschaftshaus,
W.-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 24249950, Fax: 069 / 24249951
e-mail: Frieden-und-Zukunft@t-online.de
Internet: www.frieden-und-zukunft.de

